

## PERSÖNLICH

**Timo Hildebrand** (31), blondmähiger Hüter des Hoffenheimer Tores, trennt sich Medienberichten zufolge zum Saisonende von seinem Verein. Nach Informationen des *Kicker* plant der Fußball-Bundesligist für die nächste Spielzeit ohne den Ex-Nationaltorwart, dessen Vertrag im Sommer ausläuft. Topkandidat auf Hildebrands Nachfolge sei der ehemalige Paderborner Keeper Tom Starke (29) vom Zweitligisten MSV Duisburg.



**Dirk Happe** (44), ehemaliger Bundesligaspieler der Paderborn Baskets, gibt sein Traineramt beim Erstliga-Absteiger zum Saisonende auf. Der frühere Aufbauspieler, der im Vormonat die Nachfolge von Olaf Stolz angetreten hatte, kehrt an seine angestammte Arbeitsstelle in der Paderborner Stadtverwaltung zurück. Happe wird beim Zweitligisten die Funktion des Sportdirektors ausfüllen. Nach einem neuen Coach wird gesucht.

FOTO: SCHULZE



**Teresa Enke** (33), Witwe des ehemaligen Hannover-96-Keeper Robert Enke, der sich im November 2009 das Leben nahm, steht in Verhandlungen mit dem TV-Produzent Nico Hofmann. Der ist daran interessiert, den Selbstmord Enkes zu verfilmen. „Mich hat die Aufrichtigkeit von Teresa Enke tief beeindruckt, auch wie sie das Thema Depression offen thematisiert hat“, sagte Hofmann dem Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*.

FOTO: GETTY IMAGES



**Serena Williams** (28), erfolgreiche Hälfte der Tennis-Schwester, hat gestern als siebte Spielerin der Geschichte ihre insgesamt 100. Woche an der Spitze der Welt Rangliste begonnen. Nummer zwei bleibt die Dänin Caroline Wozniacki, hinter ihr folgen die Russin Dinara Safina, Serenas Schwester Venus und Swetlana Kusnezowa (Russland). Beste Deutsche in der Welt Rangliste ist die Berlinerin Sabine Lisicki auf Platz 42.

FOTO: GETTY IMAGES



**Wayne Rooney** (24), Kronjuwel der englischen Fußball-Nationalmannschaft, ist von der britischen Spielervereinigung PFA zum Spieler des Jahres gekürt worden. Der Star-Stürmer sagte bei der Gala-Veranstaltung in London, dass er zwar aufgrund von Leistenbeschwerden derzeit pausieren müsse. „Ich hoffe aber, dass ich noch einige Spiele in dieser Saison bestreite“, so der ManU-Kicker: „Es gibt keine Probleme für die Weltmeisterschaft.“

FOTO: GETTY IMAGES

**Rafael van der Vaart** (27), Ex-Kapitän des Hamburger SV, erlitt bei Real Madrids 2:1-Sieg am Samstag bei Real Saragossa einen Muskelfaserriss im linken Oberschenkel. Der Mittelfeldspieler fällt für wenigstens drei Wochen aus. Damit wird der Niederländer bei Real in dieser Saison kaum mehr zum Einsatz kommen können. Der letzte Spieltag der Primera División wird am 16. Mai ausgetragen. Van der Vaarts Teilnahme an der WM soll nicht in Gefahr sein.

## Tonis Titeltraum fast schon geplatzt

FUSSBALL: AS Rom patzt daheim gegen Genua

■ **Rom** (sid). Schwerer Dämpfer für den AS Rom im Titelkampf der italienischen Fußball-Serie A: Die Römer kassierten gegen Sampdoria Genua am späten Sonntagabend eine 1:2-Heimniederlage und liegen nun drei Runden vor Schluss zwei Punkte hinter Titelverteidiger Inter Mailand. AS-Galionsfigur Francesco Totti hatte die Gastgeber in der 12. Minute in Führung gebracht. Giampaolo Pazzini sorgte mit seinen Treffern in der 52. und 85. Minute allerdings für den überraschenden Sieg des Tabellenvierten. Die Roma kassierte die erste Liga-Schlappe nach 25 Begegnungen ohne Niederlage. Die Enttäuschung für die römischen „Gladiatoren“ hätte nicht größer sein können.

Der französische Abwehrspieler für den AS Rom im Titelkampf der italienischen Fußball-Serie A: Die Römer kassierten gegen Sampdoria Genua am späten Sonntagabend eine 1:2-Heimniederlage und liegen nun drei Runden vor Schluss zwei Punkte hinter Titelverteidiger Inter Mailand. AS-Galionsfigur Francesco Totti hatte die Gastgeber in der 12. Minute in Führung gebracht. Giampaolo Pazzini sorgte mit seinen Treffern in der 52. und 85. Minute allerdings für den überraschenden Sieg des Tabellenvierten. Die Roma kassierte die erste Liga-Schlappe nach 25 Begegnungen ohne Niederlage. Die Enttäuschung für die römischen „Gladiatoren“ hätte nicht größer sein können.

Bei Rom saß der von Bayern München ausgeliehene Stürmerstar Luca Toni zunächst auf der Bank, er wurde in der 67. Minute eingewechselt, konnte aber nichts mehr bewirken. „Unser Traum schwindet“, sagte der enttäuschte Toni.

## KURZ NOTIERT

**Golf: Cejka stürzt ab auf Platz 21**  
Alexander Cejka ist am Schlusstag der Golf-Classic von New Orleans auf den 21. Platz zurückgefallen. Der gebürtige Tscheche mit deutschem Pass benötigte am Sonntag auf dem Par-72-Kurs 76 Schläge. Sieger wurde der US-Amerikaner Jason Bohn mit 67 Schlägen.

**Basketball: Mavs vor dem Aus**  
Dirk Nowitzki steht mit seinen Dallas Mavericks in den Playoffs der nordamerikanischen Basketball-Liga NBA vor dem Aus. Die Mavs verloren am Sonntagabend bei den San Antonio Spurs mit 89:92 und liegen in der Serie „best of seven“ mit 1:3 zurück.

**Eishockey: Ehrhoff fehlt bei WM**  
Die Vancouver Canucks um Nationalspieler Christian Ehrhoff haben mit dem 4:2 bei den Los Angeles Kings das Playoff-Viertelfinale der NHL erreicht und feierten im sechsten Spiel den entscheidenden vierten Sieg. Ehrhoff fällt damit für die WM in Deutschland aus.

**Volleyball: Ende für Umlauf**  
Nationalspieler Jan Umlauf beendet zum Abschluss der Saison seine Karriere. Der erst 23 Jahre alte Spiefführer des Bundesligisten evivo Düren will sich nun ganz seinem Studium widmen. Der gebürtige Augsburger bestritt insgesamt zehn Länderspiele.

**Fußball: Sperre für Geromel**  
Pedro Geromel vom Bundesligisten 1. FC Köln ist gestern vom Sportgericht des DFB mit einer Sperre von einem Spiel belegt worden. Der Brasilianer hatte gegen Werder Bremen die Rote Karte gesehen.

**Fußball: Bender verletzt**  
BVB-Profi Sven Bender hat sich einen Faserriss im Hüftbeugemuskel zugezogen und muss die Saison vorzeitig beenden.

**Fußball: Makaay beendet Karriere**  
Der niederländische Ex-Nationalstürmer Roy Makaay wird nach dieser Saison seine Karriere beenden. Wie der Angreifer bekannt gab, will er eine Trainerlaufbahn einschlagen.

# Er will es wieder tun

HERMANNSLAUF: Rekordsieger Sansar plant den sechsten Streich

VON MATTHIAS BORNHORST

■ **Bielefeld.** Am Tag danach gönnt sich der Sieger des 39. Hermannslaufes Hackbraten mit Pommes und Erbsen. Elias Sansar isst wie fast jeden Tag in der Mensa des Berufskollegs Dietrich Bonhoeffer in Detmold und belohnt sich für seinen erneuten Triumph mit einer deftigen Mahlzeit. „Was der französische Koch uns zaubert, schmeckt einfach phänomenal. Das Essen hier ist unschlagbar.“

Unschlagbar – das ist auch das passende Attribut für den Ausnahmeläufer der LG Lage-Detmold. Durch seinen fünften Sieg in Serie stellte Sansar einen neuen Rekord beim traditionsreichsten Bielefelder Volkslauf auf. Ob der erst 30-Jährige seine Marke weiter ausbauen möchte, ließ der Serientäter offen: „Für den Start beim Hermann habe ich mich immer erst wenige Monate vorher entschieden. So bleibt es.“ Die Tendenz gehe aber Richtung sechste Teilnahme: „Ein Ende ist für mich noch nicht in Sicht“, sagt Sansar.

Seit seiner ersten Teilnahme 2006 ließ Sansar keinen Zweifel mehr aufkommen, wer der wahre Herrmann ist. Bei jeder seiner fünf Teilnahmen gewann er. 2006 siegte Sansar in 1:45:50 Stunden – mit 91 Sekunden Vorsprung auf Marcus Biehl. Näher kam dem Champion lediglich Jürgen Wieser, der 2007 in einem Abstand von lediglich 74 Sekunden folgte. Geradezu Welten trennten Sansar vom Rest des Feldes in den Auflagen 2008 und 2010, als der Dominator beinahe drei Minuten Unterschied herauslief.

„Die Freude darüber ist riesen groß“, meint König Elias V.: „Der Lauf und die Stimmung waren Wahnsinn.“ Besonders angenehm zeigt sich Sansar von der gewaltigen Atmosphäre in Oerlinghausen und an der Sparrenburg. Nach nur 1:47:20 Stunden erreichte der Detmolder das Ziel auf der Promenade. Dort ließ er sich im Massagezelt behandeln, um seine Muskeln zu entspannen. „Die Verletzungsgefahr ist nach so einem Lauf höher als sonst.“ Muskelkater hat der 30-Jährige am Tag danach noch nicht verspürt. „Das kommt aber noch.“ Entsprechend ruhig wird Sansar die kommenden Tage angehen lassen: „Ich muss



Muskelspiele: Hermannslaufgewinner Elias Sansar jubelt zum fünften Mal in Folge an der Sparrenburg und hat weitere Siege im Visier.

FOTO: SANDRA SANCHEZ

mich jetzt erstmal erholen.“ In den nächsten Wochen plant der Rekordhalter lediglich „einige kleinere Volksläufe wie vielleicht in Borgholzhausen“. Priorität genießen für den Berufsschüler zunächst die Abschlussprüfungen zum Bürokaufmann. „Anfang Mai wird es ernst. Da-

her muss ich die nächsten Tage lernen.“ Sansars Glanzläufe begeistern auch den veranstaltenden TSVE. „Elias ist unser sportliches Zugpferd“, sagt Sonja Kley: „Er lockt andere Spitzenläufer an.“ Die Pressesprecherin hofft aber für das nächste Jahr „auf einen spannenden Zwei-

kampf auf der Ziellinie“. Zu impulsant sei Sansars Vorsprung bei den vergangenen Läufen gewesen. Kley sieht das Potenzial des Rekordhalters aber noch nicht ausgeschöpft: „Ich glaube, er kann seine Bestzeit noch knacken. Dieses Jahr war die Hitze jedoch zu groß.“

Die sommerlichen Temperaturen machten nicht nur den Topläufern zu schaffen: „Durch blieben viele hinter ihren Erwartungen zurück“, sagt Kley. Die widrigen Streckenbedingungen – bedingt durch den harten Winter – hätten den diesjährigen „Hermann“ zusätzlich erschwert. „Trotzdem haben nur rund 200 Läufer aufgegeben.“ Für 40 davon endete der 39. Hermannslauf allerdings im Krankenhaus.

## Herzinfarktpatienten geht's besser

■ Zwei Hermannsläufer waren am Sonntag mit akutem Verdacht auf Herzinfarkt ins Krankenhaus gebracht worden. „Beide Patienten sind stabil“, berichtete Jens Kornblum am Montag. Der Einsatzleiter der Rettungskräfte hatte angesichts der verschärften Situa-

tion an der Strecke Verstärkung angefordert: „Wir haben zehn Rettungshelfer von der Alm abgezogen. Die Einsatzkräfte kamen nach dem Abpfiff zur Sparrenburg.“ Dort behandelten die Rettungskräfte mehr als 100 Läufer – neuer Höchststand beim Hermann. (bor)

## Pfiffe trotz Treppchen

RADSPORT: Lüttich-Sieger Winokurow bestreitet Dopingvorwürfe / Fans unversöhnlich



Gequälter Gesichtsausdruck: Seine Doping-Eskapaden haben die Radsport-Fans Alexander Winokurow nicht verziehen.

FOTO: GETTY

Kasache damals rausredete. Heute habe er keinen Trainer mehr. „Nach 2007 habe ich gemerkt, dass ich keinen Trainer brauche. Ich habe über zehn Jahre Erfahrung im Radsport. Ich trainiere für mich selbst“, sagte der frühere T-Mobile-Profi. Der Sieg beim ältesten noch existierenden Eintagesrennen der Welt sei das Ergebnis harter Arbeit gewesen. „Ich war zwei Jahre gesperrt. Ich habe dafür bezahlt. Nun ist aber das dunkle Kapitel geschlossen, es

liegt hinter mir. Ich bin sauber. Nun gibt es einen Wino ohne Doping“, faselte der Kasache in monotoner Stimmlage fast schon einstudierte Unschuldsbekennnisse. Auf dem Siegerpodest musste sich Winokurow, der am Freitag bereits den Giro del Trentino gewonnen hatte, einige Pfiffe gefallen lassen. Die Radsport-Fans haben ihm offenbar noch lange nicht verziehen. „Der Sieg ist für mich eine große Revanche“, behauptete Winokurow. Revan-

che wofür? Offenbar hat es der Kasache der Tour-Organisation ASO schwer übel genommen, dass er nach dem Dopingfall verteuftelt wurde. Dass er nun ausgerechnet seinen ersten großen Sieg bei einem ASO-Rennen geholt hat, entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie.

Und der Radsport darf sich schon mal auf einiges gefasst machen. In gut zwei Wochen geht Winokurow beim Giro d'Italia an den Start. In der Form ist der Kasache ein heißer Sieganwärter. Anschließend will der Astana-Profi sein Comeback bei der Tour geben. Hindernisse dürfte es nicht mehr geben. Tourchef Christian Prudhomme sieht keine Möglichkeit, den Geächteten auszugrenzen. „Bei der Tour will ich Alberto Contador zum Gesamtsieg verhelfen. Er ist jung und hat das Potenzial. Ich habe genug Rennen gewonnen“, sagte Winokurow. Doch Contador sollte sich nicht allzu sehr auf „Winos“ Hilfe verlassen, denn auch in Lüttich sollte der Olympia-Zweite von 2000 eigentlich nur als Helfer fungieren.

Und was folgt nach der Tour? „Dann will ich Fabian Cancellara bei der WM im Zeitfahren schlagen. Und ich will den jungen Fahrern zeigen, dass es möglich ist, auf saubere Weise Rennen zu gewinnen“, erzählte Winokurow. So recht glauben wollte ihm das keiner.

## Fußball

## 2. Bundesliga

| Energie Cottbus - 1. FC Union Berlin | 4:2                  |
|--------------------------------------|----------------------|
| 1 Kaiserslautern                     | 32 19 8 5 53:25 65   |
| 2 FC St. Pauli                       | 32 19 4 9 67:34 61   |
| 3 FC Augsburg                        | 32 16 10 6 58:39 58  |
| 4 Fort. Düsseldorf                   | 32 15 8 9 44:30 53   |
| 5 MSV Duisburg                       | 32 14 7 11 50:44 49  |
| 6 DSC Arminia                        | 32 15 5 12 46:37 46  |
| 7 SC Paderborn                       | 32 12 9 11 45:47 45  |
| 8 1860 München                       | 32 13 6 13 41:44 45  |
| 9 Greuther Fürth                     | 32 12 7 13 49:45 43  |
| 10 Energie Cottbus                   | 32 12 7 13 51:48 43  |
| 11 Karlsruher SC                     | 32 12 6 14 41:44 42  |
| 12 Alem. Aachen                      | 32 11 9 12 35:38 42  |
| 13 Union Berlin                      | 32 10 11 11 39:43 41 |
| 14 RW Oberhausen                     | 32 12 5 15 37:49 41  |
| 15 FSV Frankfurt                     | 32 9 9 14 28:49 36   |
| 16 Hansa Rostock                     | 32 10 5 17 32:42 35  |
| 17 TuS Koblenz                       | 32 7 8 17 32:57 29   |
| 18 RW Ahlen                          | 32 5 6 21 18:51 21   |

■ Der Abzug von 4 Punkten wurde bei Arminia Bielefeld bereits berücksichtigt.

## Cottbus im Osten die Nummer eins

■ **Cottbus** (dpa). Der FC Energie Cottbus bleibt zunächst die Nr. 1 im Fußball-Osten und wird auch in der kommenden Saison definitiv in der 2. Fußball-Bundesliga spielen. Der Erstliga-Absteiger aus Cottbus überrollte im Berlin-Brandenburg-Derby den FC Union Berlin vor 15.140 Zuschauern mit 4:2 (2:1). Nils Petersen sorgte für die frühe Führung (5./12.). Dominic Peitz (35.) verkürzte, doch Emil Jula (57.) und Stiven Rivic (61.) bauten schnell auf 4:1 aus. Torsten Mattuschka (86./Foulelfmeter) konnte für Union noch einmal verkürzen.

## Serie A, Italien

| AS Rom - Sampdoria Genua | 1:2                  |
|--------------------------|----------------------|
| 1 Inter Mailand          | 35 21 10 4 68:31 73  |
| 2 AS Rom                 | 35 21 8 6 62:39 71   |
| 3 AC Mailand             | 35 18 10 7 56:38 64  |
| 4 Sampdoria Genua        | 35 17 9 9 45:40 60   |
| 5 Palermo                | 35 16 10 9 54:44 58  |
| 6 Juventus Turin         | 35 16 6 13 52:49 54  |
| 7 SSC Neapel             | 35 13 14 8 46:41 53  |
| 8 FC Genua               | 35 13 9 13 56:57 48  |
| 9 AC Florenz             | 35 13 7 15 47:43 46  |
| 10 FC Parma              | 35 12 10 13 38:46 46 |
| 11 AC Chievo Verona      | 35 12 8 15 33:34 44  |
| 12 AS Bari               | 35 11 10 14 41:46 43 |
| 13 Cagliari Calcio       | 35 11 9 15 52:53 42  |
| 14 Udinese Calcio        | 35 11 9 15 48:51 42  |
| 15 Catania Calcio        | 35 9 13 13 41:43 40  |
| 16 Lazio Rom             | 35 9 13 13 34:39 40  |
| 17 FC Bologna            | 35 10 9 16 39:52 39  |
| 18 Bergamo               | 35 9 7 19 35:48 34   |
| 19 AS Siena              | 35 7 9 19 38:63 30   |
| 20 AS Livorno            | 35 7 8 20 25:53 29   |

## Handball

## Landesliga, St. 1

| TuRa Elsen - Bünde-Dünne | 31:34                    |
|--------------------------|--------------------------|
| 1 Nordh./M. II           | 24 18 1 5 722:637 37:11  |
| 2 Altenbeken/B.          | 24 17 0 7 749:633 34:14  |
| 3 Großsenmarpe           | 24 16 2 6 748:666 34:14  |
| 4 TuS Brake              | 24 13 3 8 725:688 29:19  |
| 5 HSG Lemgo III          | 24 14 1 9 724:698 29:19  |
| 6 HSG Porta              | 24 12 2 10 681:680 26:22 |
| 7 Löhne/Obern.           | 24 12 2 10 670:675 26:22 |
| 8 Lahde-Q.               | 24 12 0 12 645:661 24:24 |
| 9 Bünde-Dünne            | 24 10 2 12 668:665 22:26 |
| 10 Röhdinghausen         | 24 9 3 12 673:711 21:27  |
| 11 TuS 97 II             | 24 8 1 15 684:699 17:31  |
| 12 GWD Minden III        | 24 6 3 15 648:741 15:33  |
| 13 TuS Wehe              | 24 6 0 18 600:669 12:36  |
| 14 TuRa Elsen            | 24 5 0 19 641:755 10:38  |

## Heimvorteil für Kühnen und Co.

■ **Düsseldorf** (sid). Davis-Cup-Teamchef Patrik Kühnen stellt beim Arag World Team Cup vom 16. bis 22. Mai in Düsseldorf hohe Ansprüche an die deutsche Mannschaft. „Wir wollen den Titel holen“, so der Teamchef gestern bei einer Pressekonferenz.

Für Deutschland spielen Philipp Kohlschreiber, der sich im gestrigen ATP-Masters-Turnier erfolgreich gegen Pablo Cuevas aus Uruguay durchsetzte (6:7 (1:7), 6:1, 6:4), Andreas Beck, Florian Mayer sowie Christopher Kas. „Kohlschreiber und Beck haben die Mannschaft qualifiziert und sind für die Einzel vorgesehen. Als Doppel könnte ich mir Kohlschreiber/Kas vorstellen“, sagte Kühnen und war sicher: „Deutschland hat in Düsseldorf Heimvorteil, das ist nicht zu unterschätzen.“

## Live im TV

**Eurosport:** 11.00/15.30/20.00 Uhr, Snooker: WM, Main Tour, Viertelfinale, Sheffield  
14.00/18.30 Uhr, Tennis: WTA-Turnier, 1. Runde, Stuttgart  
**Sat. 1:** 20.15 Uhr, Fußball: Champions League, Halbfinale, Rückspiel: Olympique Lyon - Bayern München